

Boletus	Jahrg. 5	Heft 1	1981	Seiten 11 bis 13
---------	----------	--------	------	------------------

GEORG RITTER

Bemerkenswerte Poriales-Funde in Brandenburg II*)

Im folgenden sollen einige Neufunde von Poriales-Arten im Interesse der pilzfloristischen Erkundung der DDR mitgeteilt werden. Auf die allgemeine Verbreitung der Arten wird, soweit mir Angaben zugänglich waren, kurz eingegangen. In der Nomenklatur folgte ich DONK (1974) und KREISEL (1975).

Für Nachbestimmungen danke ich besonders Herrn Dr. H. JAHN (Detmold), für weitere Fundort- und Verbreitungsangaben den Herren Dr. D. BENKERT, (Berlin), Dr. R. DOLL (Altentreptow) und Prof. Dr. H. KREISEL (Greifswald). Für sämtliche Arten gilt leg. et det. RITTER. Belegstücke befinden sich im Herbar des Verfassers.

Anomoporia myceliosa (PECK) POUZ. Neu für Brandenburg.

Eberswalde: Ca. 1 km ne Kolonie Britz (MTB Hohenfinow 3149/1), 25. 10. 1978, rev. JAHN. Mehrere Fruchtkörper auf Rinde und Holz eines toten Pinus-Astes am Boden im lichten Kiefern-Altbestand.

Kennzeichnend sind flache, cremefarbene Röhrenlager, die von einem breiten, byssusartigen weißen Myzelrand umgeben sind. Der Rand ist durchsetzt mit dünnen Rhizomorphen, die auch unter der Rinde sichtbar sind. Hyphensystem monomitisch, mit Schnallen. Sporen dünnwandig, oval, 3,0–4,5 x 2,5–3,5 μm , deutlich amyloid.

A. myceliosa ist eine zirkumpolare Art, die am häufigsten in Nordamerika nachgewiesen wurde (LOWE 1966). In Eurasien ist sie aus Schweden, der VR Polen und Nepal bekannt (DOMAŃSKI 1965, RYVARDEN 1976). Für die DDR liegen zwei weitere Nachweise aus Mecklenburg vor (DOLL ined., in litt., rev. DOMAŃSKI). Belege aus westeuropäischen Ländern scheinen bisher zu fehlen (DONK 1974, JAHN in litt.), so daß mit einer kontinentalen Verbreitung zu rechnen ist.

Coltricia cinnamomea (JACQ. ex S. F. GRAY) MURR.

Eberswalde: Zwischen Forsthaus Kahlenberg und der Straße nach Oderberg (MTB Hohenfinow 3149/1), 15. 9. 1974. Sieben, z. T. mit den Hüten verwachsene Fruchtkörper auf leicht verhartetem Boden im Eichen-Buchen-Mischbestand.

Die Art unterscheidet sich von der häufigen *C. perennis* (L. ex FR.) MURR. durch die viel lebhaftere, etwas glänzend rotbraune Färbung und den Standort in Laubwäldern; außerdem sind die Fruchtkörper schwächtiger (max. 4 cm Hutdurchmesser).

C. cinnamomea ist ein kosmopolitischer Pilz, der in Südschweden seine europäische Nordgrenze erreicht hat und in den Tropen wesentlich größere Fruchtkörper ausbildet (bis 12 cm Hutdurchmesser, RYVARDEN 1976). Für das Gebiet der DDR fand ich nur zwei ältere, aber wohl verlässliche Literaturnachweise:

*) I. Mitteilung siehe RITTER (1979)

Dresden, Lingnerpark, Sept. 1927, leg. PIESCHEL, det. BRESADOLA (als *Polystictus cinnamomeus* JACQ.-BRES.) (PIESCHEL 1929); Parchim (Mecklenburg), im Buchholz, Herbar LÜBSTORF, Herbst 1888 [als *Coltricia perennis*, f. *cinnamomea*. (JACQ.) PIL.] (DAHNKE 1968). In Mecklenburg wurde die Art auch neuerdings durch DOLL (ined., in litt.) festgestellt.

Ferner nannte mir Dr. BENKERT einen Fund aus Brandenburg: Potsdam, Katharinenholz, Laubwald, 1960. Da keine Belege aufbewahrt worden waren, die eine spätere Überprüfung ermöglicht hätten, wurde die Art bei BENKERT (1977) vorsichtshalber nicht erwähnt. Das Material hatte äußerlich große Ähnlichkeit mit den bei Eberswalde gefundenen Fruchtkörpern.

Fibroporia vaillantii (FR.) PARM.

Beeskow: Ca. 2 km e Trebitz (MTB Groß Muckrow 3952/3), 30. 9. 1979, rev. JAHN. Waldrand an einer feuchten Wiese, Holz und Rinde eines *Picea*-Stubbens und daneben lagernder *Picea*-Äste überziehend.

Das Vorkommen bei Trebitz ist als Freilandfund bemerkenswert, denn *F. vaillantii* tritt in Mitteleuropa nur zerstreut und vorwiegend an verbaumtem Holz in Gebäuden oder Bergwerken auf (JAHN 1971). Aus Skandinavien sind nur solche Funde bekannt (RYVARDEN 1976), während BOURDOT und GALZIN (1927) aus Frankreich nur Freilandvorkommen erwähnen. LOWE (1966) nennt Funde aus dem gemäßigten und südlichen Nordamerika, aus Afrika und Asien. Danach dürfte *F. vaillantii* eine kosmopolitische Art mit südlicher Verbreitungstendenz sein.

Für die DDR sind belegte Funde m. W. bisher nicht veröffentlicht; jedoch liegt ein weiterer Nachweis aus Mecklenburg vor (DOLL, ined., in litt., rev. ERIKSSON)

Gloeoporus pannocinctus (ROM.) J. ERIKSS.

Eberswalde: Ca. 2 km sw der Stadt, nahe der Kreuzung Wiebecke-Damm und Bernauer Heerstraße (MTB Eberswalde 3148/4), 10. 11. 1979. Die Unterseite eines liegenden, toten *Fagus*-Stammes großflächig überziehend.

Eine gute Beschreibung und Angaben zur Verbreitung der boreal-kontinentalen Art finden sich bei FISCHER (1979). Aus der DDR lagen bisher nur je ein Fund aus Mecklenburg (DOLL 1977) und aus Brandenburg vor (FISCHER 1979).

Onnia tomentosa (FR.) KARST. Neu für Brandenburg.

Eberswalde: Ca. 2,5 km sw der Stadt an der Bernauer Heerstraße (MTB Eberswalde 3148/4), 24. 8. 1977, rev. JAHN. Auf dem Boden in Kiefern-Buchen-Mischbestand mit einzelnen, z. T. abgestorbenen Fichten.

Beim Aufsammeln wurde das Exemplar zunächst für *O. triqueter* (LENZ) IMAZ. apud ITO gehalten, der besonders auf *Pinus*-Stubben in der Umgebung des Fundortes zerstreut vorkommt. Jedoch fielen schon makroskopisch die starke Proliferation des Hutes und dessen feinsamtige Oberfläche auf, sowie das Wachstum am Boden. Diese Merkmale, zusammen mit den konstant geraden Hymenialsetae, führten anhand der eingehenden *Onnia*-Bearbeitung von JAHN (1978) eindeutig zu *O. tomentosa*.

Auf die zirkumpolar-gemäßigte Verbreitung des Pilzes wird bei JAHN (1978) eingegangen. Hauptwirtsbäume sind *Picea*-Arten, doch werden auch *Pinus*, *Larix* und *Abies* (?) als Wirte genannt. In Mitteleuropa wurde *O. tomentosa* vorwiegend in montanen Fichtenwäldern gefunden. Aus der DDR liegt m. W. bisher nur ein Beleg vor: Mecklenburg, bei Woldegk, unter Sitkafichte (KREISEL 1972). Besonders in den Mittelgebirgslagen der DDR wäre auf weitere Vorkommen des Pilzes zu achten.

***Pachykytospora tuberculosa* (DC. ex FR.) KOTL. & POUZ.**

Eberswalde: NSG „Urwald Breitefenn“ (MTB Oderberg 3150/1), 23. 9. 1979. Mehrere Fruchtkörper in 2 bis 5 m Höhe an der Borke eines noch stehenden, toten Stammes von *Quercus petraea*.

P. tuberculosa ist durch seine rosabräunlichen Poren, die fein skulpturieren, großen Sporen und das Vorkommen an *Quercus* bestens charakterisiert. Eine ausführliche Beschreibung sowie eine Zusammenstellung der bisherigen drei Funde in der DDR und Westberlin gibt HIRSCH (1977). Der neue Nachweis bei Oderberg dürfte die Vermutung von HIRSCH bestätigen, daß der Pilz in subkontinentalen Gebieten der DDR noch öfter zu erwarten sei.

Literatur

- BENKERT, D. (1977): Die Porlinge und Schichtpilze der Potsdamer Umgebung. *Gleditschia* **5**, 165–202.
- BOURDOT, H. & GALZIN, A. (1927): Hyménomycètes de France. Sceaux.
- DAHNIKE, W. (1968): Pilzflora des Kreises Parchim. Natur und Naturschutz Mecklenb., Sonderheft, 5 – 134.
- DOLL, R. (1977): Neufunde für die Mykoflora der DDR. *Z. f. Pilzk.* **43**, 197–205.
- DOMAŃSKI, S. (1965): Grzyby (Fungi), *Polyporaceae* I, *Mucronopora* *ceae* I. In: Flora Polska. Warszawa.
- DONK, M. A. (1974): Check List of European Polypores. Koninkl. Nederl. Akad. Wetenschappen afd. Natuurk., tweede reeks, deel **62**. Amsterdam – London.
- FISCHER, W. (1979): *Climacodon septentrionalis* und *Gloeoporus pannocinctus* in der DDR. *Boletus* **3**, 33–35.
- HIRSCH, G. (1977): Zwei seltene „Porlinge“ in der DDR: *Spongipellis pachvodon* und *Pachykytospora tuberculosa*. *Boletus* **1**, 31 – 35.
- JAHN, H. (1971): Resupinate Porlinge, *Poria* s. lato, in Westfalen und im nördlichen Deutschland. *Westfäl. Pilzbriefe* **8**, 47–68.
- JAHN, H. (1978): Die Gattung *Onnia* P. KARST., Filzporlinge. *Westfäl. Pilzbriefe* **11**, 79–93.
- KREISEL, H. (1972): Bemerkenswerte Pilzfunde in Mecklenburg (III). *Mykol. Mitt.-Bl.* **16**, 73–88.
- KREISEL, H. (1975): Die Gattungen der Großpilze Europas. In: MICHAEL – HENNIG – KREISEL: Handbuch für Pilzfreunde. Bd. VI. Jena.
- LOWE, J. L. (1966): *Polyporaceae* of North America, The Genus *Poria*. St. Univ. Coll. For. Syracuse Univ. Techn. Publ. No. 90.
- PIESCHEL, E. (1929): Bemerkungen zu einigen Pilzfunden aus Sachsen, Brandenburg und Nordböhmen. *Z. f. Pilzk. N. F.* **8**, 84–90.
- ITTER, G. (1979): Einige bemerkenswerte *Poriales*-Funde in Brandenburg. *Gleditschia* **7**, 173–177.
- RYVARDEN, L. (1976): *The Polyporaceae of North Europe*. Vol. 1. Oslo.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Ritter Georg

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Poriales-Funde in Brandenburg II*\)
11-13](#)